

werke unter der seitherigen Firma Neckarwerke Altbach-Deizisau Heinrich Mayer in Eßlingen sowie deren Erweiterung.

### Besitztum:

Die hauptsächlichsten Stromerzeugungsanlagen der Ges. sind die beiden Dampfkraftwerke Altbach und Bissingen-Enz. In Altbach sind Dampfturbinen aufgestellt mit einer Leistung von 18 125 kVA, in Bissingen mit einer Leistung von 15 750 kVA. Ferner besitzt die Ges. in Altbach eine Wasserkraftanlage am Neckar mit 750 kVA max. Leistung u. betreibt pachtweise in Besigheim ein Wasserkraftwerk mit einer Maschinenleistung von 1813 kVA. Dazu kommen noch drei kleine eigene Wasserkraften in Metzgingen, Oberriexingen u. Pfullingen u. eine von der Stadt Eßlingen gepachtete Wasserkraft in Eßlingen. Die angeführten Kraftquellen haben insgesamt eine Leistung von 31 573 kW. Außer dieser Leistung stehen der Ges. auf Grund von Stromlieferungsverträgen mit dem Bayernwerk und den Oberschwäb. Elektr.-Werken Wasserkraftleistungen bis zu 24 000 kW zur Verfügung. Der Strombezug auf Grund dieser Verträge geschieht ab Niederstotzingen über die 100 kV-Leitung der Württemberg. Landes-Elektrizitäts-Akt.-Ges., an deren A.-K. von 7 500 000 RM die Neckarwerke A.-G. als Mitbegründerin mit 17 % beteiligt ist. Seit 1928 bezieht die Ges. außerdem auf Grund langfrist. Vertrags von der Badischen Landes-Elektrizitätsversorgung, A.-G. (Badenwerk) 10 000 kVA über eine 100 kV-Leitung der Württ. Landes-Elektrizitäts-A.-G. Am 1. August 1929 wurde auf Grund eines Pachtvertrages von 1927 mit der Neckar A.-G. Stuttgart (Kanalgesellschaft) auf die Dauer von 30 Jahren der gesamte im Kraftwerk der Staustufe Obereßlingen anfallende Strom (2250 kVA) aufgenommen. Das Werk wird von der Ges. pachtweise betrieben.

Die Verteilung der Energie von den 100 kV-Umspannwerken Obertürkheim u. Stüben aus vollzieht sich auf den der Ges. gehörigen 35 kV-Leitungen mit einer Gesamtlänge von 139 km. Die Transformierung auf die Verteilungs-Spannung von 10 kV erfolgt in nachstehenden Unterwerken: Aldingen 6000 kVA, Feuerbach 36 000 kVA, Altbach 24 000 kVA, Göppingen 20 100 kVA, Metzgingen 12 000 kVA, Bissingen 16 000 kVA, Süßen 3000 kVA, Pfullingen 8750 kVA, Schorndorf 9375 kVA u. Böblingen mit 600 kVA Transform.-Leistung.

Das gesamte Hochspannungs-Verteilungsnetz (35- u. 10 kV-Leitungen) hat eine Länge von 213,5 km Kabel u. 912,7 km Freileit.; das Niederspannungs-Verteilungsnetz hat eine Länge von 23,7 km Kabel u. 3972,3 km Freileitung. Im 35 kV-Netz waren 1932 in 10 Umspannwerken im Betrieb Transformator. mit 135 825 kVA, Regulier-Transformatoren mit 50 000 kVA und Drehregler u. Blindstrommasch. mit 39 000 kVA, zusammen 224 825 kVA Leistung. An Transformatorstationen im 10 kV-Netz waren am 31./12. 1932 in Betrieb: Eig. Stationen: 396 mit 584 Transformatoren u. einer Leistung von 47 411 kVA; fremde Stationen (Großabnehmer): 103 mit 200 Transformatoren u. einer Leistung von 34 538 kVA; zusammen 81 949 kVA.

Außerdem besitzt die Ges. 8 Umformerstationen Dreh-Gleichstrom von insges. 5991 kW. Diese Stationen befinden sich größtenteils auf eigenem Grundbesitz der Ges. in Böblingen, Eßlingen, Göppingen, Kirchheim, Metzgingen, Nellingen, Pfullingen u. Urach.

Der Grundbesitz mit Kanal- u. Wehranlagen in Altbach, Deizisau, Plochingen, Bissingen-Enz u. anderen Orten beträgt insges. 28 ha.

### Konzessionen und Verträge:

Für die Stromabgabe sind mit den 212 Gemeinden des Versorgungsgebietes der Ges. u. mit den 76 Gemeinden des Versorgungsgebietes der Enzgauwerke (s. auch Beteilig.) Konz.-Verträge abgeschlossen. Die Konzessionsgemeinden bzw. Amtskörperschaften sind in einem öffentlich-rechtlichen Bezirksverband, dem Bezirksverband Neckar-Enzwerke, zusammengeschlossen. Dessen Ziel war seit der Gründung, durch finanzielle Beteiligung auf das Unternehmen u. dessen Verwaltung Einfluß zu gewinnen. Da die Konzessionsverträge in den Jahren 1935 bis 1953 zum Ablauf gekommen wären, haben die Ges. sowie deren Hauptaktionärin u. der Bezirksverband folgende Vereinbarung getroffen: Die

Ges. hat eine Ermäßigung der Kleinabnehmer-Normalpreise eingeräumt, die Hauptaktionärin hat dem Bezirksverband eine Beteiligung am A.-K. und eine paritätische Vertretung im A.-R. ermöglicht, während die Gemeinden die Konzessionsverträge bis Ende des Jahres 1954 verlängerten. Die Gemeinden haben das Recht, nach Ablauf der Konz. die Ortsnetze zum Taxwert zu erwerben.

Für den Betrieb der Wasserkraftanlagen in den Gemeinden Altbach, Deizisau, Metzgingen u. Pfullingen sind der Ges. dauernde staatliche Konz. erteilt worden.

Die Ges. steht mit den bereits erwähnten dauernden Stromlieferanten Bayernwerk, Badenwerk u. Oberschwäb. Elektr.-Werken im vertragl. Stromliefer.-Verhältnis. Der Stromlieferungsvertrag mit dem Bayernwerk läuft mit Wirkung vom Nov. 1923 ab 15 Jahre u. kann drei Jahre vor Ablauf seitens der Neckarwerke A.-G. um weitere fünf Jahre verlängert werden; außerdem besteht ein vorerst auf drei Jahre abgeschlossener Zusatzvertrag. Die Menge der vom Bayernwerk jährlich zu liefernden elektr. Energie ist in den Verträgen genau festgelegt. Der Stromlieferungsvertrag mit dem Badenwerk läuft mit Wirk. v. 1./10. 1928 ab 10 Jahre u. kann 2 Jahre vor Ablauf seitens der N.A.G. um weitere fünf Jahre verlängert werden. Ein Vertrag mit den Oberschwäb. Elektrizitäts-Werken, auf Grund dessen die Neckarwerke A.-G. Nutznießer von Ueberschüßmengen ist, läuft bis 31./3. 1935. Während der andere Vertrag mit der O. E.-W. betr. Lieferung von Pflichtstrom über Bieringen bis zum 31./12. 1940 läuft.

Gegenüber Nachbarwerken ist das Gebiet der Neckarwerke A.-G. durch Verträge abgegrenzt; in den Bereich eines andern Elektrizitätswerks darf von den Vertragspartnern weder direkt noch indirekt Strom geliefert werden. Gebietsabgrenzungsverträge bestehen mit folgenden Nachbarwerken: Städt. Elektr.-Werk Stuttgart, Alb-Elektr.-Werk Geislingen, Ueberlandwerk Jagstkreis Ellwangen, Elektr. Kraftübertragung Herrenberg, Elektr.-Werk Röhms, Mittelstadt, Kraftwerk Altwürttemberg, Ludwigsburg.

### Sonstige Mitteilungen:

**Satzungen:** Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. 1933 am 9./5. — **Stimmrecht:** Je 100 RM A.-K. = 1 St. — **Gewinn-Verteilung:** Mind. 5 % zum R.-F.; besond. Rückl. nach G.-V.-B.; 4 % Div. an St.-Akt. bzw. nach G.-V.-B.; nach Vornahme aller Absch. u. Rückl. sowie nach Ausschüttung von 4 % des einzeg. A.-K. 10 % Tant. an A.-R. (sowie eine feste Vergüt. von 1000 RM je Mitgl., der Vors. u. dessen Stellv. je 2000 RM); Rest Super-Div. an Aktien.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Berliner Handels-Ges., S. Bleichröder, Dresdner Bank, J. Dreyfus & Co. u. den Filialen dieser Firmen.

### Beteiligung. u. Tochtergesellschaften:

**Ueberlandzentrale Enzgauwerke G. m. b. H.** in Eßlingen. Die Ges. besitzt sämtl. Anteile dieser G. m. b. H. (St.-K. 1 600 000 RM). Die Enzgauwerke beziehen ihren ganzen Strom von der Neckarwerke A.-G. Angeschlossen sind 76 Gemeinden (71 000 Einwohner) mit 109 Stationen, 120 Transformatoren von zus. 5000 kVA-Leistung. Der gesamte Anschlußwert betrug Ende 1927 bis 1930: 24 693, 26 522, 28 385, 30 112 kW.

**Württembergische Landes-Elektrizitäts-A.-G. in Stuttgart** (A.-K. 7 500 000 RM). An dieser Ges. ist die Neckarwerke A.-G. als Mitgründerin mit 17 % des A.-K. beteiligt.

**Leichtsteinfabrik G. m. b. H.** in Liqu. in Altbach. (Kap. 10 000 RM, Beteilig. 100 %.)

**Apparat G. m. b. H.** in Eßlingen (Beteil. 7040 RM).

### Statistische Angaben:

**Aktienkapital:** 30 000 000 RM in 200 000 St.-A. zu 100 RM u. 10 000 St.-A. zu 1000 RM (Nr. 200 001 bis 210 000).

**Vorkriegskapital:** 15 000 000 M.

Urspr. 5 000 000 M, erhöht bis 1914 auf 15 Mill. M, dann erhöht von 1920—1923 auf 150 Mill. M in 150 000 Akt. zu 1000 M. Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 28./11. 1924